



Vorschlag für Ihren
Gottesdienst zu Hause
zum 3. Advent



KATHOLISCH
IN LIPPSTADT

2020



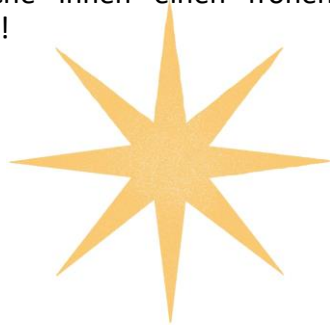
Gottesdienst zu Hause zum 3. Advent Eröffnung

Herzlich Willkommen zum dritten Adventsgottesdienst!

Schön, dass Sie (wieder) Gottesdienst feiern und sich in Gedanken, Worten und Liedern mit Menschen verbinden, die ihre Gedanken in dieser Zeit vor Gott tragen. Dieser Adventssonntag trägt den Namen „Gaudete“ – Freut euch! Ich wünsche Ihnen einen frohen und zuversichtlichen dritten Adventssonntag!

Es grüßt herzlich

Beate Sulk-Clasen (Gemeindereferentin)



Eröffnung

Eine/r liest vor:

Wir beginnen unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Der Friede sei mit diesem Haus und mit allen Menschen, die darin wohnen.



Einführung

Eine/r liest vor:

An diesem Sonntag wird das Friedenslicht aus Betlehem in Deutschland erwartet. Auch in diesem Jahr wird es durch die Pfadfinder aus der Geburtsgrötte in Betlehem abgeholt und in Sonderflügen, mit dem Schiff, per Bahn, Auto und zu Fuß in die Welt gebracht, um den Menschen den Frieden Gottes zu wünschen. Bei uns wird es in den Kirchen leuchten und kann von dort in Laternen und feuerfesten Gefäßen mit nach Hause genommen werden, damit es Weihnachten in unseren Familien als Zeichen des Friedens strahlt. Gott wird im kleinen Kind Jesus Mensch. Diese kleine Flamme kündet davon. Sie schenkt Hoffnung und Wärme. Möge sie auch uns zum Frieden einladen und unseren Lebensweg erhellen.

Foto: Pfarrbriefservice, Copyright: Peter Weidemann, Erfurt





Kyriegebet ◦ Tagesgebet

Herr Jesus Christus, deine frohe Botschaft erzählt von Freiheit und Frieden. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, in deinen Begegnungen mit den Menschen wird die Liebe Gottes spürbar. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, deine Liebe zu uns Menschen schenkt Hoffnung und heilt. Herr, erbarme dich.

Alle: Amen.

Jetzt kann die dritte Kerze entzündet werden.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfxq8

Tagesgebet

Gott, du Schöpferkraft des Lebens. Wir freuen uns auf das Fest der Geburt deines Sohnes. Öffne unsere Herzen für das Geschenk deiner Liebe, damit wir mit Freude und Zuversicht das Leben gestalten können. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der uns Bruder und Freund ist. Amen

Oder:

Gott, du hast uns Jesus, deinen Sohn, geschenkt. Wir freuen uns auf das Weihnachtsfest, an dem wir die Geburt von Jesus feiern. Wir freuen uns auf die Geschenke, die wir bekommen und die wir verschenken. Hilf uns, dass wir deine Freude in die Welt tragen und andere Menschen froh machen. Amen



Lesung

Lesung aus dem Buch Jesaja 61, 1-2a.10-11; (Einheitsübersetzung)

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir. Denn der Herr hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen. Vom Herzen freue ich mich am Herrn. Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und der Garten seine Saat sprießen lässt, so lässt Gott, der Herr, Gerechtigkeit sprießen und Ruhm vor allen Nationen.

Lied: Ein Funke, aus Stein geschlagen (GL 787)

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=e56ptW3Ncml





Evangelium

Bibel in leichter Sprache

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (1,6-8.19-28; Übersetzung: Bibel in leichter Sprache)

Gott wollte, dass Johannes den Menschen erklärt:
Bald kommt der, den Gott versprochen hat.
Darum ging Johannes an einen Fluss.
In dem Fluss war viel Wasser.

Johannes rief laut:

Macht euch bereit.
Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil einer kommt.
Der kommt von Gott.

Viele Menschen hörten Johannes zu.
Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.
Die Menschen sollten dabei denken:
So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab.
Die Menschen freuten sich.
Aber viele Leute wunderten sich.
Zum Beispiel die Politiker.
Und die Priester.

Und die Religionsgelehrten.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten Johannes:

Du hast gesagt, da kommt einer von Gott.

Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagte:

Nein.

Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:

Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat?





Evangelium

Bibel in leichter Sprache

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Redest du in deinem Herzen oft mit Gott?

Johannes sagte:

Nein. Dieser Prophet bin ich nicht.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:

Wer bist du denn?

Johannes sagte:

Ich bin eine laute Stimme.

Ich rufe:

Macht euch bereit.

Baut einen Weg.

Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt.

Der kommt von Gott.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:

Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser?

Darfst du das überhaupt?

Johannes sagte:

Das Wassertauchen ist ein Zeichen.

Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt.

Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt.

Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist.

Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig.

Der, der von Gott kommt, ist schon da.

Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch.

Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.



Impulsgedanken

Impulsgedanken (als Anregung zum Nachdenken oder miteinander sprechen)

„Macht euch bereit, baut einen Weg, baut den Weg bist in euer Herz, weil einer kommt, der kommt von Gott!“

An welchen (Lebens-) Wegen baue ich (gerade) in meinem Leben? Wie sehen sie aus? Sind es verschlungene Pfade, Schotterwege, Autobahnen oder Achterbahnen?

Welche Wege nutze ich gerne, welche versuche ich zu vermeiden? Wann bin ich schnell oder langsam unterwegs? Wann gucke ich rechts und links oder nur nach vorne?

Wen lade ich ein, meine Wege (ein Stück weit) mitzugehen?

Für welche Wege brauche ich Begleitung?

Welche Wege berühren mein Herz?

Wo begegnet mir Gott auf meinen Wegen?

An dieser Stelle kann auch wahlweise die Geschichte (weiter hinten) (vor-) gelesen werden.





Fürbitten

Wir Menschen sind auf unterschiedlichen Wegen in unserem Leben unterwegs. Wir bitten Gott um seine Begleitung.

- Für die Menschen, die einen schweren und dunklen Weg vor sich haben und die mit Angst ihrer Zukunft entgegengehen. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Menschen, deren Leben scheinbar in einer Sackgasse gelandet ist und die keinen Ausweg sehen. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Menschen, die auf unterschiedliche Art und Weise Wegbereiter für andere sind. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Menschen, deren Weg auf dieser Erde zu Ende geht. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.
- Für... (an dieser Stelle sind persönliche Bitten möglich)

Nehmen wir die ausgesprochenen und die unausgesprochenen Bitten mit in das Gebet, das Jesus uns auf unseren Lebensweg mitgegeben hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Segensgebet ◦ Lied

Du Gott des Friedens,
Segne uns mit deinem Licht auf unseren Wegen.
Segne uns mit deiner Kraft auf unseren Wegen.
Segne uns mit deiner Begleitung auf unseren Wegen,
damit wir zu Boten deines Friedens werden.
Dazu segne uns der dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen

Lied: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; GL 218

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
All unsre Not zum End er bringt,
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland groß von Tat.

Im Internet: https://www.youtube.com/watch?v=X-qGSXQF30&list=OLAK5uy_IPpCnT0LjpKwffc5HBkaH_i4MWIDCNWFQ&index=11



Geschichte zur Adventszeit

Märchen aus den Philippinen, Verfasser unbekannt

Die Halle der Welt mit Licht erfüllen

Ein König hatte zwei Söhne.

Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger berufen. Er versammelte die weisen und gelehrten Personen seines Landes und rief seine beiden Söhne herbei.

Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, das ist eure Sache.“

Die Weisen und Gelehrten sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Feldarbeiter dabei waren, Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher.

Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“

Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgepresste Zuckerrohr in die Halle.

Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach' mich zu deinem Nachfolger.“

Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgepresste Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es.

Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen zum Leben brauchen.“



Impressum

Herausgeber: Pastoraler Raum Lippstadt; Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts: Pfarrer Thomas Wulf,
Klosterstraße 5, 59555 Lippstadt;

Redaktion: Christoph Fortmeier, Fam. Falkenkötter, Karin
Schlüter; Layout: Justyna Boeven-Czerwinska (Umschlag),
Karin Schlüter; Auflage: 300 Expl.; Druck:

Gemeindebriefdruckerei -

www.gemeindebriefdruckerei.de; Fehler sollten nicht
vorkommen, lassen sich aber trotz größter Sorgfalt nicht
immer vermeiden, daher alle Angaben ohne Gewähr.

Fotos: pixabay.com und Pfarrbriefservice.de; Fotos aus den
Gemeinden: Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen
vor.

Texte: Beate Sulk-Clasen, Evangelium: Bibel in leichter
Sprache, Veröffentlichung mit freundlicher Erlaubnis des
Katholischen Bibelwerks e.V., Stuttgart (©
www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



**KATHOLISCH
IN LIPPSTADT**